

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Deutscher Preis für Denkmalschutz 2013



Brust oder Keule – Exkursion zum Martinstag Freitag, 7. November 2025

08.00 Uhr – Abfahrt am Berliner Ostbahnhof / Ausgang Kopenstraße

Die denkmalgeschützte **Dorfkirche St. Johannes in Gahro** ist eine Feldsteinkirche, die im 14. Jahrhundert erbaut wurde. An ihr Langhaus, das mit einem Satteldach bedeckt ist, wurde im Westen im 18. Jahrhundert ein hölzerner Glockenturm angebaut. Der Innenraum hat an drei Seiten Emporen und ist mit einer Holzbalkendecke überspannt. Zur Kirchenausstattung gehört ein Kanzelaltar aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der auf dem mittelalterlichen Altarblock steht. Die Predella zeigt eine Nachbildung des Abendmahls von Leonardo da Vinci. Die Orgel mit neun Registern, zwei Manualen und einem Pedal wurde 1920 vom Mitteldeutschen Orgelbau A. Voigt in den Prospekt der 1733 von Johann Christoph Pfennig gebauten Orgel eingebaut.

Die **Kirche in Zeckerin** ist ein spätgotisches Feldsteinbauwerk aus kurzem Schiff und eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor. An der Westwand sind Wartesteine eines ehemals geplanten oder abgebrochenen, eingezogenen Turms zu erkennen. Heute erhebt sich auf dem Dach ein achteckiger Giebelreiter aus verputztem Backsteinmauerwerk mit Haube. Eine Wetterfahne darauf zeigte ehemals das Datum „1897“. Das stichbogige Westportal ist 1799 datiert. Innen ist die Saalkirche flachgedeckt, an drei Seiten sind Emporen eingebaut, die in den Jahren 1925/30 farbig neu gefasst wurden, die westliche ist vorschwingend, die nördliche Chorempore ist mit Schiffskieldekor versehen. Der Altaraufsatz ist ein Werk aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die Kanzel stammt vom Anfang des 18. Jahrhunderts, der Taufstein von 1582. Weiterhin ist in der Vorhalle die Kuppel eines großen Taufsteins mit Rundbogenfries aus der Zeit um 1200 erhalten. Die Orgel ist ein Werk von Johann Christoph Schröther aus dem Jahr 1856.

Die **Dorfkirche in Großkrausnik** ist eine spätgotische Feldsteinkirche aus der Zeit um 1400. Das Kirchenschiff hat einen rechteckigen Grundriss. An der Nordseite ist lediglich im östlichen Bereich ein ebenfalls gedrückt-segmentbogenförmiges Fenster. An der Südseite sind drei Fenster. Zwischen dem westlichen und mittleren befindet sich eine spitzbogenförmige Pforte, die aus der Bauzeit stammen könnte. Zwischen dem mittleren und dem östlich gelegenen Fenster ist eine zugesetzte Priesterpforte. Das barocke Altarretabel entstand um 1700. Er stammt vom Doberluger Kunsttischler Abraham Jäger. Die Kanzel stammt aus dem 18. Jahrhundert und besitzt einen hölzernen Kanzelkorb, der auf einer Stütze aus Mauersteinen ruht. Zur weiteren Kirchenausstattung gehört eine achteckige, kelchförmige Fünfte aus Stein, die ebenfalls auf einem Fuß aus Mauerstein ruht. Sie wurde vor 1917 übermalt. Im Bauwerk steht eine an der Südseite verkürzte Hufeisenempore mit einer Orgel im westlichen Teil, die 1892 vom Orgelbauer Robert Uibe erbaut wurde.

Frau Annegret Gehrman führt uns durch die Geschichte der Kirchen. Ausführliche Informationen finden Sie auch auf der Webseite des Förderkreises Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz: www.kirchen-luckauer-niederlausitz.de.

Nach dem **Mittagessen** in der **Schlemmerstube Kolkwitz** – es gibt Brust oder Keule von der Martinsgans – unternehmen wir mit der Gastwirtin Frau Große eine Rundfahrt durch diesen Teil der Niederlausitz, der uns zur **Kanowmühle** an der Dahme führt, heute eine historische und moderne Ölmühle. Zu Kaffee und Hefepflinse mit Apfelmus und Sahne kehren wir wieder in die Gaststätte zurück. Bevor wir uns auf den Rückweg nach Berlin machen, haben Sie die Möglichkeit, sich im Hofladen mit Selbstgeschlachtetem und anderen Spezialitäten einzudecken.

ca. 19.00 Uhr Ankunft Berliner Ostbahnhof / Ausgang Kopenstraße

Reiseleitung: **Sigrid Riesberg**

Anmeldungen: per Mail an sigrid.riesberg@altekirchen.de oder mobil unter 0176 – 4142 4566.

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie Brust oder Keule essen möchten.

Den Teilnehmerpreis von **85 Euro** (inkl. Bustransfer, Kirchenführungen, Mittagessen, Eintritt, Kaffeegedeck) bitten wir nach Bestätigung der Teilnahme vorab auf folgendes Konto zu überweisen:

Förderkreis Alte Kirchen – IBAN: DE94 5206 0410 0003 9113 90 – Kennwort: Martinsgans

Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung Ihrer persönlichen Kontaktdaten wie Name, Adresse und e-Mail-Adresse zum Zwecke der Veranstaltungsdurchführung einverstanden. Außerdem stimmen Sie zu, dass Ihr Name auf Teilnehmerlisten veröffentlicht wird, die möglicherweise im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung erstellt werden. Des Weiteren stimmen Sie zu, dass die bei der Veranstaltung gemachten Fotos ohne Ihr ausdrückliches schriftliches Einverständnis für die Webseite des FAK und die Mitgliederzeitung verwendet werden dürfen.